

Bücher

Autor(en): **Stefani, Guido**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **78 (2000)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

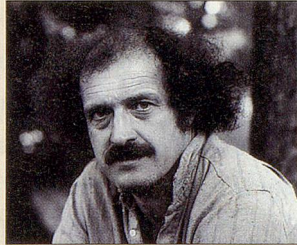
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Geliebte der Mutter

Der neue Roman von Urs Widmer

Wie im Titel des neuen Romans von Urs Widmer steht auch im grossen Medienecho auf dieses Buch der Geliebte der Mutter im Vordergrund. Edwin trägt die Züge des vor wenigen Jahren verstorbenen Basler Kunstmäzens und Dirigenten Paul Sacher, der sich aus einfachen Verhältnissen in die Grossfinanz eingeheiratet und als Förderer der zeitgenössischen Musik einen internationalen Namen gemacht hat.



Urs Widmer

Im Buch selbst geht es aber, entgegen dem Titel, vor allem um Clara, die Mutter der Erzählerfigur, die sich als junge Frau als «Mädchen für alles» selbstlos für den ehrgeizigen Musikbesessenen und seine hohen Ziele eingesetzt hat. Nach einer kurzen Affäre wechselt Edwin zu einer anderen. Für Clara aber ist und bleibt es die grosse Liebe, der sie ihr ganzes Leben widmet.

Eigentlich hat Urs Widmer in diesem Roman ein raffiniertes Plädoyer für jene Frauen geschrieben, die sich im Schatten erfolgreicher Männer für sie aufopfern. Es wird viel gestorben in diesem Buch. Die Männer werden plötzlich aus dem aktiven Leben gerissen und zu Boden gestreckt. Clara hinge-

gen stirbt den grössten Teil ihres Lebens hindurch. Schon als Kind wird ihr von ihrem tyrannischen Vater eingebläut, dass sie ein Nichts ist. Nachdem sich Edwin leise weggestohlen hat, lebt sie vor allem in ihrer unerfüllten Sehnsucht, funktioniert daneben aber als pflichtbewusste Ehefrau eines Nobodys, der in ihrer Lebensgeschichte nicht mehr als einen Nebensatz wert ist.

Trotz dem ernsten Thema hat das Buch einen heiteren Ton. Urs Widmer gelingt das Kunststück, sich nie über seine tragische Hauptfigur lustig zu machen. Wirtschaftsdepression und Faschismus sind blosser Hintergrund für die unerfüllte Passion Claras. Und der ganze Weltkrieg wird in einem erzählerischen Crescendo aus der Gartenperspektive erzählt – Clara flüchtet sich aus einer schweren Depression in die eidgenössische Anbauschlacht.

Den letzten Lebenswillen verliert Clara, als die Orchidee, welche sie jedes Jahr von Edwin zum Geburtstag erhalten hat, ausbleibt. Ihr Sohn erfährt später, dass eine neue Chefsekretärin die Agenda ausgemistet hat. *Guido Stefani*

Urs Widmer: Der Geliebte der Mutter. Roman. Diogenes. Fr. 32.90.



Vergessene Geschichte
Marthe Gosteli (Hrsg.)
Illustrierte Chronik der
Frauenbewegung 1914–1963
Stämpfli-Verlag, Bern,
2 Bände, 1088 S., Fr. 78.–

SACHBUCH

VERGESSENE GESCHICHTE

Bis 1963 berichteten zeitgenössische Chronistinnen in 39 Ausgaben des «Jahrbuchs der Schweizer Frauen» über die Ereignisse und Tätigkeiten in der Frauenbewegung. Die 82-jährige Marthe Gosteli, eine Kämpferin für Frauenanliegen, hat nun die längst vergriffenen Jahrbücher in ihrer ursprünglichen Form veröffentlicht und sie mit erklärenden Randbemerkungen ergänzt. Wichtig ist ihr dabei nicht nur der Kampf der Schweizer Frauen um Gleichberechtigung, sondern auch deren Beitrag an die Gesellschaft, in Politik und Kultur, in der Familie und im Staat. Das Werk ist reich illustriert, mehrsprachig und dokumentiert mit diesem Stück vergessener Frauengeschichte auch einen Abschnitt der Schweizer Geschichte.



Ohne Wenn und Aber dem Gewissen verpflichtet
Kirchlicher Informationsdienst (Hrsg.)
Flüchtlingspfarrer Paul Vogt
(1900–1984), Rotkreuzschwester
Elsbeth Kasser (1910–1992)
Evang.-ref. Landeskirche, Zürich,
71 S., gratis.

BIOGRAFIE

OHNE WENN UND ABER DEM GEWISSEN VERPFLICHTET

Zurzeit wird die Rolle der Schweiz im Zweiten Weltkrieg systematisch hinterfragt. Dabei soll aber nicht vergessen werden, dass es immer Menschen gab, welche sich aller antijüdischen Tendenzen zum Trotz der humanitären Tradition der Schweiz verpflichtet fühlten. Zu diesen gehörten der Flüchtlingspfarrer Paul Vogt und die Rotkreuzschwester Elsbeth Kasser. Die vorliegende Broschüre dokumentiert diese zwei Biografien: Sie zeigt Paul Vogt als «Flüchtlingspfarrer», der sich vehement für Flüchtlinge und eine grossherzige Flüchtlingspolitik einsetzte, und Elsbeth Kasser, die im Flüchtlings- und Internierungslager Gurs in Südfrankreich als «Engel der Hilflosen» für die jüdischen Gefangenen arbeitete.



Die dunkle Seite des Mondes
Martin Suter
Roman
Diogenes Verlag,
Zürich, 315 S.,
Fr. 39.90

ROMAN

DIE DUNKLE SEITE DES MONDES

Urs Blank ist 45 Jahre alt und macht eine glänzende Karriere als Wirtschaftsanwalt. Er hat seine Gefühle fest im Griff und weiss, was er will. Als er die schöne junge Lucille kennen lernt, verändert sich sein fest gefügtes Leben. Wegen ihr probiert er halluzinogene Pilze und gelangt so auf einen überwältigenden Trip. Dieser verändert seine Persönlichkeit, Blank hat seinen Alltag nicht mehr im Griff. Er flieht in den Wald und versucht, dort zu überleben. Nach «Small World» ist dieser neue Roman die zweite faszinierende Geschichte von Martin Suter über eine Persönlichkeitsveränderung.

Die Bücher auf dieser Seite können mit dem Coupon auf Seite 69 bestellt werden.